

## **Presseinformation**

Eutin, 15.01.2011

### **Tourismusförderung ist Wirtschaftsförderung: Der Unternehmensverband Ostholstein-Plön GmbH spricht sich gegen die Kürzung der Tourismusförderung durch das Land Schleswig-Holstein aus**

„Quo vadis Tourismusförderung in Schleswig-Holstein?“ – mit diesem Thema befasste sich der Arbeitskreis Tourismus des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön e.V. in seiner jüngsten Sitzung. „Der Tourismus ist eines der wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine für Schleswig-Holstein, schafft durch seine Umsätze Einkommen und Beschäftigung für die Bevölkerung und trägt deutlich zum positiven Image unseres nördlichsten Bundeslands bei“, betont Hans-Ingo Gerwanski, Direktor bei der Sparkasse Holstein und Vorsitzender des Arbeitskreises, die Bedeutung des Tourismus für Schleswig-Holstein. „Damit gehört das nördlichste Bundesland nach Bayern und Mecklenburg-Vorpommern auch heute zu den beliebtesten Inlandsreisezielen der Deutschen“, so Gerwanski.

### **Schleswig-Holstein soll wieder Tourismusland Nummer 1 im Norden werden**

Wichtige Impulse für den Tourismus in Schleswig-Holstein gingen vom Tourismuskonzept der Landesregierung im Jahr 2006 aus: Durch Zurückgewinnen von Marktanteilen machte die Landesregierung es sich zum Ziel, wieder das Tourismusland Nummer 1 im Norden zu werden. „Dieses Ziel ist noch lange nicht erreicht“, so Christian Schmidt von der TASH und Teilnehmer im Arbeitskreis Tourismus des UVOH. „Ohne weitere Anstrengungen wird es schwierig, die Marktanteilsverluste der letzten Jahre einzudämmen und in dauerhafte Zuwächse umzuwandeln“, erläutert Schmidt. Außerdem sei das Niveau der Übernachtungszahlen aus dem Spitzenjahr 1992 noch nicht wieder erreicht.

Das neue Tourismuskonzept hatte schon deutliche Auswirkungen auf die Strukturen im Tourismus. „Diese notwendigen neuen Strukturen müssen jetzt mit einer neuen Aufgabenverteilung einvernehmlich mit allen Akteuren geklärt werden“, so Katja Lauritzen, Geschäftsführerin des Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. „Nach über drei Jahren Laufzeit des Tourismuskonzepts muss umgehend eine Überprüfung und eine darauf aufbauende Nachjustierung mit einem entsprechenden Umsetzungsmanagement erfolgen“, ergänzt Lauritzen.

### **TASH – zuständig für das landesweite Marketing des nördlichsten Bundeslands**

Für das landesweite touristische Marketing in Schleswig-Holstein ist die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH) zuständig. Sie koordiniert erfolgreich die zielgruppengerechte Aufbereitung und Vermarktung touristischer Angebote. Als Schnittstelle bündelt sie Marketingaktivitäten und steigert so deren Effektivität. Im Jahr 2010 sind 1,9 Millionen Euro aus dem Landesetat in die Vermarktung des Fremdenverkehrs im Norden geflossen.

### **Landesregierung plant Kürzung der institutionellen Tourismusförderung**

Der Paukenschlag im Jahr 2010: Die Landesregierung Schleswig-Holstein kündigte an, die institutionelle Förderung der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein ab 2015 einzustellen, die Quoten für die Förderung auf 50 Prozent zu senken und die einzelbetriebliche Förderung zurückzufahren. Zukünftig sollen sich stattdessen die Unternehmen der Wirtschaft noch stärker finanziell an der Tourismusförderung beteiligen. „Das ist für uns wie eine Vollbremsung aus voller Fahrt, wenn von Landesseite nur noch mit halber Kraft agiert wird“, so Dr. Catrin

Homp, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein e.V. „Die Unternehmen beteiligen sich bisher schon stark finanziell auf örtlicher und regionaler Ebene an der Tourismusförderung, ob über die Fremdenverkehrsabgabe, Beiträge und Umlagen, aber auch an Veranstaltungen und Aktivitäten“, so Bernd Horst von der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck. „Die Branche befindet sich in einer Konsolidierungsphase, vielen Unternehmen ist es gelungen, ihre Eigenkapitalbasis zu stärken“, fügt er hinzu. „Es werden vorsichtig Modernisierungsinvestitionen vorgenommen, vereinzelt auch Erweiterungsinvestitionen. Die Unternehmen sollten nicht weiter belastet werden“, ist sich der Arbeitskreis Tourismus einig.

Unter anderem durch umfangreiche Investitionen in touristische Infrastruktur wie beispielsweise die europaweit einzigartigen Küstenpromenaden an der Ostsee hat der Tourismus in Schleswig-Holstein sich in den Jahren 2009 und 2010 positiv entwickelt. „Gleichzeitig die Förderung des Tourismusmarketings einzukürzen ist absurd“, so Eberhard Rauch, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön e.V.

„Eine touristische Marketingorganisation – ob auf lokaler, regionaler Ebene und oder auf Landesebene – lässt sich nicht komplett privatwirtschaftlich betreiben. Ein falscher Weg, der eine mögliche Auflösung der TASH bedeuten würde, wäre fatal. In der Folge würde es keine Kräftebündelung mehr geben, was zwangsläufig zu einem höheren Gesamtaufwand der Tourismusbranche führen würde. Zudem würden wir weniger Wirkung im Markt erzielen und die Erfolgsgeschichte Zielgruppenmarketing wäre nur noch Historie“, bekräftigt auch Christian Schmidt von der TASH und fordert die Landesregierung auf, sich gegenüber dem vorgelegten Finanzierungs- und Strukturierungsmodell „TASH Optimierte“ offen zu zeigen.

### **Keine Rahmenbedingungen für Beteiligung der Wirtschaft an der Tourismusförderung**

Eberhard Rauch sieht zudem keine Grundlage für die Beteiligung der Wirtschaftsunternehmen in Schleswig-Holstein an der Tourismusförderung: „Es gibt keinen rechtlichen und organisatorischen Rahmen, um eine Finanzierung des touristischen Marketing durch die Unternehmen im Land zu erzwingen. Eine Beteiligung kann nur freiwillig sein“, so Rauch. Für Claus-Peter Matthiensen, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft mbH, ist die schwierige Haushaltslage der Landesregierung nur bedingt ein Argument für die geplante drastische Kürzung der Tourismusförderung. „Der Kreis Ostholstein stellt über die Entwicklungsgesellschaft unter anderem für die touristische Interessenvertretung, die Qualitätssicherung und die Infrastrukturoptimierung rund 770.000 Euro, davon allein 410.000 Euro aus eigenen Mitteln, jährlich bereit“, so Matthiensen.

### **Der UVOH fordert zukunftsorientierte Tourismuspolitik**

Der Unternehmensverband Ostholstein-Plön (UHOH) spricht sich vehement gegen die Kürzung der Tourismusförderung aus und fasst zentrale Forderungen an die Landesregierung zusammen: So fordert er die Landesregierung Schleswig-Holstein auf, gemeinsam mit Tourismusakteuren die Umsetzung des Tourismuskonzeptes mit neuer Stärke und größerer Dynamik voranzutreiben. „Wir verlangen von der Landesregierung außerdem, dass sie den Tourismus als einen der wichtigsten Wachstumspotenziale im Land seiner Bedeutung entsprechend fördert“, so Claus-Peter Matthiensen, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (Egoh) und Mitglied im Arbeitskreis.

„Wir brauchen Vorfahrt für den Tourismus in allen Bereichen, nur so können wir die Chancen, die sich aus dem Tourismus für unser Land ergeben, nutzen“, bekräftigt Dr. Catrin Homp und fordert die Landesregierung auf, sich deutlich zum Wirtschaftsfaktor Tourismus zu

bekennen und den Tourismus seiner Bedeutung angemessen zu fördern. „Tourismusförderung ist Wirtschaftsförderung“, fügt der Geschäftsführer des UVOH Eberhard Rauch hinzu.

Um den Stellenwert für den Tourismus im Lande zu erhöhen, seien nach Aussage von Joachim Schmidt, 1. Vorsitzender der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz, alle Beteiligten gefragt: „Es ist Aufgabe für jeden, nicht nur für die Tourismusinteressierten, die Bedeutung des Tourismus für unser Land in der Region zu verankern. Das sollte schon in den Kindergärten und Schulen anfangen“, so Schmidt.

### **UVOH fordert Erhaltung der Tourismus-Fördermittel**

„Natürlich sind die Tourismusakteure sich der schwierigen Haushaltssituation und den notwendigen Sparmaßnahmen des Landes bewusst“, so der Vorsitzende des Arbeitskreises Tourismus Hans-Ingo Gerwanski. „Dennoch appellieren wir als Unternehmensverband Ostholstein-Plön an die Verantwortlichen des Landes, die Fördermittel des Landes in Tourismusmarketing und Investitionen nicht zu kürzen, sondern zu erhalten“, fasst Hans-Ingo Gerwanski die Forderungen des UVOH zusammen.

### **UVOH ist größter regionaler Unternehmensverband in Schleswig-Holstein**

Der Unternehmensverband Ostholstein-Plön e.V. (UVOH) ist mit über 400 Mitgliedern der mitgliederstärkste regionale Unternehmerverband in Schleswig-Holstein. Die erfolgreiche Entwicklung basiert auf einer entsprechend hartnäckigen Interessenvertretung für die heimische Wirtschaft, einer intensiven Netzwerkarbeit, aber auch der erfolgreichen Arbeitskreistätigkeit des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön.

### **Ansprechpartner:**

Hans-Ingo Gerwanski  
Tel. 04521/85 71010  
Fax 04521/85 791092  
hans-ingo.gerwanski@sparkasse-holstein.de

### **Bildunterschrift:**

V.l.n.r.: Claus-Peter Matthiensen, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (Egoh), Joachim Schmidt, 1. Vorsitzender der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz, Roger Müller, Erwin Johannsen Kaufhaus GmbH, Kai Ulrich Kaufmann, Frenz Werbeagentur GmbH, Dr. Catrin Homp, Geschäftsführerin des Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V., Hans-Ingo Gerwanski, Direktor bei der Sparkasse Holstein und 1. Vorsitzender des Arbeitskreises Tourismus, Katja Lauritzen, Geschäftsführerin Ostsee-Holstein-Tourismus e.V., Per Köster, Kur & Touristik Eutin GmbH, Norbert Schneider, Asklepios Reha-Klinik, Christiane Harthun-Kollbaum, CHKommunikation, Eberhard Rauch, Geschäftsführer Unternehmensverband Ostholstein-Plön, Guido Hloch, Hloch Kommunikation, Corinna Sievert-Krüger, Sievert Consulting, Günter Möller, Geschäftsführer der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz, Christian Schmidt, Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein